

Nachrichten über das Friedrich-Franz-Gymnasium.

Schuljahr 1900-1901.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht der einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Unterrichtsfächer.	a. Gymnasium.								b. Realpro- gymnasium.			c. Vor- schule.	
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.	R. IV.	1.	2.
1. Religion	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	4	4
2. Deutsch	3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	9	6
3. Lateinisch	7	7	8	8	8	8	9	9	5	5	5	7	—
4. Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Hebräisch (fac.)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Französisch	2	2	2	3	3	5	—	—	4	5	5	5	—
7. Englisch (fac.)	2	2	—	—	—	—	—	—	3	3	3	—	—
8. Geschichte u. Geographie	3	3	3	2	2	2	1	1	2	2	2	1	—
9. Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	4	4
10. Naturbeschreibung . .	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	2	2	—
11. Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
12. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	—
13. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	2	2	2	—	—
14. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—
15. Singen	1	1	1	—	—	1	1	1	1	—	1	2	2
Stundenzahl, abgesehen von Turnen, Singen und fakul- tativem Unterricht.	29	30	30	29	30	30	28	26	32	31	29	22	16

2. Verteilung des Unterrichtes nach Lehrern und Klassen für das Winterhalbjahr von Mich. 1900 bis Ostern 1901.

Lehrer.	a. Gymnasium.						b. Realprogymnasium.				c. Vorschule.		Summe der Stunden				
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.	R. IV.	I.		II.			
Direktor Dr. Kütke, Ordinarius von I.	7 Lat.	3 Gesch.	3 Gesch.														
G.-Prof. Dr. Gerlach.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.														13
G.-Prof. Dr. Freybe.	2 Relig. 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch														18
G.-Prof. Dr. Scholle.				4 Math.	4 Math.	2 Math.											17
G.-Prof. Dr. Klapp Ordinarius von R. II.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.													18
G.-Prof. Dr. Schannberg, Ordinarius von G. IIa.	6 Griech. 5 Lat.	7 Griech.	2 Griech.														21
Oberl. Buschmann.			2 Deutsch														18
Oberl. Pfander, Ordinarius von G. IIb.			6 Lat. 7 Griech.	7 Griech.													20
Oberl. Dr. Peters, Ordinarius von G. II a.	2 Lat. (Vergl.)	2 Lat. (Vergl.)	8 Lat. 2 Deutsch														20
Oberl. Dr. Bremer, Ordinarius von R. III.			1 Geogr. 1 Natgesch.	2 Natgesch. comb. mit R. IV.													20
Oberl. Matz, Ordinarius von III b.		2 Englisch		3 Franz.	5 Franz. comb. mit R. IV.												21
Oberl. Brandt, Ordinarius von R. IV.			2 Hebr.	2 Relig. 2 Gesch.													23
Oberl. Mohs, Ordinarius von VI.				2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig. 2 Gesch.	3 Relig.											22
Oberlehrer Schmidt, Ordinarius von IV.				2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig. 2 Gesch.	3 Relig.											22
Oberl. Dr. Wilbrandt, Ordinarius von V.				7 Griech. 2 Gesch.	9 Lat. 1 Gesch. 3 Deutsch	2 Relig. 2 Gesch.											22
Neumann.	2 Zeichn. (2 Zeichn.) (2 Zeichn.) (2 Zeichn.)			2 Zeichn. comb. R. IV.	2 Zeichn. comb. mit R. IV, V, VI.	2 Zeichn. comb. mit U. II.											24
Frahm.	2 Turnen	2 Turnen comb. mit G. II.	2 Turnen	2 Schreib.	2 Turnen (1 Gesang)	2 Turnen comb. mit U. II.											25
Götting, Ordinarius von Vorschule I.																	27
Prignitz, Ordinarius von Vorschule II.	1 Gesang (1 Gesang) comb. m. II.	1 Gesang (1 Gesang)		2 Turnen comb. mit R. IV, V, VI.	2 Turnen (1 Gesang)	2 Turnen (1 Gesang)											28

3. Übersicht über die von Ostern 1900 bis Ostern 1901 gelesenen Schriftsteller.

Lateinisch:

- IIIb gymm. Caesar b. Gall. I-III.
 IIIa „ Caesar b. Gall. IV-VII, Ovid, Met. I 748-779. II 1-339, 680-706. VIII 183-235, 611-724. X 1-77.
 IIb „ Livius I. Cicero in Cat. I. Ausgewählte Stücke aus Ovids elegischen Dichtungen, bes. Fasten. Verg. Aen. I und II in Auswahl.
 IIa „ Livius XXVI-XXVIII in Auswahl. Cic. in Verrem IV. Verg. Aen. IV und ausgewählte Teile unter Festhalten des Zusammenhanges aus VII, IX, X und XII.
 I „ Cicero pro Sestio. Briefe von Aly III und IV. Tacitus, Agricola und Germania. Horaz, Satiren, Epoden und Oden IV in Auswahl.
 IIIb real. Caes. b. G. I, 1-29.
 IIIa „ Caes. b. G. IV.
 II „ Caes. b. G. VII. Ovid, Met. III 1-137. VI 146-312.

Griechisch:

- IIIb. Xen. anab. I, 1-8.
 IIIa. Xen. anab. I.
 IIb. Xen. anab. II und III. Hom. Od. I-V, IX, X, XII.
 IIa. Herodot VII. Hom. Od. XIII-XXIV. Einiges aus der Lyrik nach Biese.
 I. Thukyd. VI und VII mit Auswahl. Hom. II. XIII-XXIV. Soph. Ajax.

Hebräisch:

- I. Gen. I-L.

Deutsch:

- IIb. Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm.
 IIa. Dichtungen von Klopstock, Schiller, Goethe, Uhland, Chamisso, Geibel u. A. nach der Auswahl von Viehoff's Lesebuch; einige Abenteuer des Nibelungenliedes nach der Schulausgabe von Bartsch; Schiller, Braut von Messina.
 I. Lieder Walthers von der Vogelweide, Freidanks Bescheidenheit und Wolframs Parzival nach der Cottaschen Schulausgabe; Goethes Torquato Tasso und einige Teile des Faust; Grillparzers Sappho, des Meeres und der Liebe Wellen, der Traum ein Leben.
 II real. Neben Stücken aus Hopf und Paulsiek, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans, Shakespeares Macbeth nach Schillers Bearbeitung.

Französisch:

- IIa. Neben Wolter, Frankreich II, Octave Feuillet, le Village.
 I. Neben Stücken aus Herrig, la France littéraire, Corneille, Horace und Molière, le Malade imaginaire.

Englisch:

- I. Neben Tenderings Lehrbuch, Shakespeare, Macbeth.

Themata, welche im Schuljahre von Ostern 1900 bis Ostern 1901 für die deutschen Aufsätze bearbeitet worden sind.

I. Im Gymnasium.

In **Prima**: 1. Was die Albernern gelüftet das tötet sie, und der Ruchlosen Glück bringt sie um (Sprüchw. 1,32). Chrie. 2.a) Die hervorragenden Züge der Weltanschauung in Freidanks „Bescheidenheit“. b) Der Begriff der Billigkeit in Joh. Oldendorps Schrift „Was billig und recht ist“. 3. Darstellung des Nachtkampfes im siebenten Buche des Thukydidés. 4. In welchen griechischen und deutschen Schriftwerken trat uns plastische Gestaltendarstellung besonders entgegen? (Klassenarbeit.) 5. Der Preis Deutschlands und der des heiligen Landes in den Liedern Walthers von der Vogelweide. 6. a) Der Tod des Patroklos nach Homer. b) Wie eines Königs Prachtgewand Mit Gold und Purpurdecken Nicht lindern kann den Wundenbrand, — Was hilft's ihn zu verdecken? So kann Kultur, Kunst, Wissenschaft Dem Volke nicht erteilen Den Balsam, der allein hat Kraft, Das wunde Herz zu heilen. Rückert. 7. Das Eingreifen der Götter im 16. und 17. Buche der Ilias. 8. Welche christlichen Volkssitten haben sich bei uns noch erhalten? (Klassenarbeit.) 9. Parcivals Jugendleben. 10. Der Monolog des Aias bei Sophokles vor seinem Selbstmord nach Inhalt, Gedankengang und seiner Bedeutung für die ganze Tragödie.

Für die Abiturienten: Die homerischen Helden sind nach ihren Thaten Geschöpfe höherer Art; nach ihren Empfindungen wahre Menschen. Lessing.

In **Obersekunda**: 1. Gideons Grösse und sein Fall. 2. Das Weltende und seine Vorzeichen in der germanischen Mythologie. 3. a) Die Frühlingsfeier in Reuters Hanne Nüte. b) Die „Frühlingsfeier“ von Klopstock nach Inhalt und Gedankengang. 4. Wie bereitet Homer die Misshandlung des Odysseus durch Antinoos vor? 5. Melanthios, das Gegenbild zu Eumäus. (Klassenarbeit.) 6. Der Prophet Daniel am Hofe zu Babel, das Vorbild eines gottesfürchtigen Staatsmannes. 7. Die Hybris des Xerxes, ein Hauptmotiv zum Zuge gegen Griechenland. 8. a) Der Fortschritt der Handlung in den drei ersten Abenteuern des Nibelungenliedes. b) Die Perioden in der Geschichte der deutschen Dichtung nach Platens Gedicht „Das deutsche Lied“. 9. Elias und die Baalspriester auf dem Berge Karmel. 10. Klassenarbeit über ein noch zu bestimmendes Thema.

In **Untersekunda**: 1. Johannes Heimat und Umgebung. 2. Die Lage Karls VII. vor und nach dem ersten Siege der Jungfrau. 3. Die Rettung des Palladiums. 4. Ovids Verbannung. 5. Die Kyklopeninsel. (Klassenarbeit.) 6. Der Kampf der Horatier und Kuriatier. 7. Der Raub der Sabinerinnen. 8. Charakteristik des Apothekers in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) 9. Welchen Eindruck macht das erste Auftreten der Jungfrau von Orleans? 10. Beharrlichkeit führt zum Ziel. Chrie. (Klassenarbeit.)

In **Obertertia**: 1. Lebensbeschreibung. 2. Was hat Caesar in den ersten drei Jahren seines Prokonsulats ausgerichtet? 3. Welche Gründe veranlassten Caesar im Jahre 55 über den Rhein zu gehn? 4. Ein Spaziergang. 5. Die Verhandlungen der römischen Abgesandten mit Ambiorix. 6. Philemons Wohnung. (Klassen-Aufsatz.) 7. Die Entdeckung der Mörder des Ibykus, erzählt von einem Augenzeugen. 8. Geschichte der Aeduer bis zur Ankunft Caesars in Gallien. 9. Die Unterwelt. (Klassen-Aufsatz.) 10. Ist die Erzählung von Arions wunderbarer Lebensrettung glaublich? 11. Durch welche Fehler haben die Gallier den Verlust ihrer Freiheit verschuldet? 12. Caesar. (Klassen-Aufsatz.)

In **Untertertia**: 1. Arminius der Cheruskerfürst. 2. Meine erste Schulwoche nach den Pfingstferien. (Ein Brief.) 3. Was erzählt die Sage von Roland? 4. Die Turnfahrt der Unter-

tertia nach Wöbbelin. (Klassenaufsatz.) 5. Der Anbruch der Götterdämmerung. 6. Jrolt von Jütland berichtet dem Könige Hetel die Ankunft und Aufnahme der Hegelingen in Irland. 7. Jonas predigt den Israeliten nach seiner Heimkehr aus Ninive. (Klassen-Aufsatz.) 8. Sitten und Gebräuche der Wenden. 9. Rückkehr der Normannen aus Dänemark. (Bericht Hartmuts an seine Mutter.) 10. Die Nervierschlacht. (Nach Caes. de bello Gall. II 16-29.) 11. Wie der gefangenen Gudrun Hoffnung neu belebt wurde. (Erzählung Gudruns an Hildburg.) (Klassen-Aufsatz.) 12. Gallas vergeblicher Besuch in Oktodurus. (Nach Caes. de bello Gall. III 1-6.)

II. Realprogymnasium.

In **Sekunda**: 1. Inwiefern werden mancherlei Pflanzen und Tiere von der Volksmeinung als Boten des Frühlings angesehen? 2. Die Vaterstadt Hermanns und ihre Umgebung nach Goethe. 3. Welche Berechtigung hat der Ausspruch: „Die Nacht ist keines Menschen Freund“? 4. Der Gang der Handlung im ersten Akte von Schillers „Wilhelm Tell“. 5. An's Vaterland, an's teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 6. Das Leben der Jungfrau von Orleans bis zu seinem Höhepunkte. 7. Das Reich der Töne. 8. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 9. Ehrung, Verbannung, Gefangenschaft und Tod der Jungfrau von Orleans nach Schillers Darstellung. (Prüfungsaufsatz.) 10. Welche Experimente dienen zur Bestätigung der Gesetze der Reibungselektrizität?

In **Tertia**: 1. Wie Siegfried zum Ritter geschlagen wurde. 2. Siegfrieds Tod. 3. Die Kapelle auf Rhodus. (Klassenarbeit.) 4. Der 70. Geburtstag. 5. Die Ermordung des Ibykus. 6. Die Helvetierschlacht. 7. Der Kampf mit dem Drachen nach der Reihenfolge der Ereignisse. (Klassenarbeit.) 8. Damon erzählt sein Abenteuer mit Dionysius. 9. Züge aus dem Leben Eberhard des Greiners. 10. Schillers Siegesfest, Inhaltsangabe. (Klassenarbeit.) 11. Rudolf von Habsburg. 12. Der Drache auf Rhodus.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahr 1900/1901 gebraucht sind.

	Gymnasium.				Realprogymn.			
	6	5	4	3	6	5	4	3
1. Bibel	5	4	3b 3a 2b 2a	1	4	3	2	2
2. Mecklenburgisches Gesangbuch	6	5	4 3b 3a 2b 2a	1	4	3	2	
3. Katechismus	6	5	4 3b 3a	2	4	3	2	
4. Römhild, bibl. Geschichte	6	5	3b 3a	2	4	3	2	
5. Zahn, bibl. Geschichte				3	2			
6. Hollenberg, Hülfsbuch			2b 2a	1				
7. Novum testamentum graeco			2a	1				
8. Wiese, Spruchbuch	6	5	4	4	4			
9. Wendt, Deutsche Satzlehre	6	5	4	4	4			
10. Regeln u. W. f. d. d. Rechtschreibung	6	5	4	4	4			
11. Hopf u. Paulstiek, Lesebuch f. VI.	6	5	4	4	4			
12. Hopf u. Paulstiek, Lesebuch f. V.				5				
13. Hopf u. Paulstiek, Lesebuch f. IV.			4	4	4			
14. Hopf u. Paulstiek, Lesebuch f. III.			3b 3a	3				
15. Klinge, deutsche Literaturgesch.			2a	1				
16. Viehof, Deutsche Nationallitt. II.			2a	1				
17. Harre, lat. Grammatik	6	5	4	4	4	3	2	
18. Busch, Übungsbuch f. VI.	6	5	4 3b 3a 2b 2a	1	4	3	2	
19. Busch, Übungsbuch f. V.		5						
20. Ostermann, Übungsbuch f. IV.			4	4	4			
21. Ostermann, Übungsbuch f. III.			3b 3a 2b	2	3	2		
22. Harre, Wortkunde			4	4	4			
23. Wendt, Griech. Grammatik			3b 3a 2b 2a	1				
24. Fecht, Griechisches Übungsbuch			3a 2b					
25. Strien, Elementarb. d. franz. Spr.			4	4	4			
26. Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache, Teil I			3b	3b				
27. Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache, Teil II			3a	3a				
28. Strien, Schulgramm. d. franz. Spr.			3b 3a 2b 2a	1	3	2		
29. Klapp, Übungsbeispiele			2a	2	2			
Als Lexika werden empfohlen: <i>Georges</i> , lateinisch-deutsch und deutsch-lateinisch. <i>Benseler</i> , griechisch-deutsch. <i>Schenkli</i> , deutsch-griechisch. <i>Sachs</i> oder <i>Thibaut</i> , französisch-deutsch und deutsch-französisch. <i>Thieme</i> , englisch-deutsch und deutsch-englisch. <i>Fürst</i> oder <i>Gesenius</i> , hebräisch-deutsch. — Als Atlanten: <i>Putzger</i> , historischer Atlas. <i>Dobos</i> , Schulatlas.								
In der Klasse sind für Caesar, Cicero, Livius, Ovidius, Vergilius, Horatius und Homer in der Regel nur die Textausgaben gestattet. — Beschnittzettel oder beschriebene Exemplare werden nicht geduldet.								
An die Stelle von 17. 18. 19. 22 treten von Ostern an: Müller, Lat. Schulgr. (zun. 6, 5, 4 und 3 real.) und Ostermann-Müller, Lat. Übungsbücher.								
30. Dubislav u. Boek, Elem. d. engl. Spr. B.							3b	
31. Dubislav u. Boek, Lehrbuch							3a	
32. Dubislav u. Boek, Engl. Schulgr.							3a	
33. v. d. Lage, Manual of conversation							2	
34. Tending, Lehrb. d. engl. Sprache			2a	1				
35. Seffer, Hebräisches Elementarbuch			2b 2a	1				
36. Kapff-Abtetter, Hebr. Vokabular			1	1				
37. Hebräische Bibel			2a	1				
38. Timm, Turnbücher	6	5	4 3b 3a 2b 2a	1	4	3	2	
39. Gerlach, Lehrbuch d. Mathem. I. II.			4 3b 3a 2b 2a	1	4	3	2	
40. Gerlach, Lehrbuch d. Mathem. III.			2a	1				
41. Bardy, Aufgabensammlung			4 3b 3a 2b 2a	1	4	3	2	
42. Greve, Logarithmen			2b 2a	1				
43. Emsmann, Kegelschnitte			1	1				
44. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechnen 4. 5.	6	5			4	3b		
45. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechnen 6.			4					
46. Simpf, Grundriss der Physik			2b 2a	1			2	
47. Gerlach, Leitfaden f. d. U. f. d. Chem.			2a	1				
48. Baentiz, Botanik	6	5	4 3b		4	3	2	
49. Baentiz, Zoologie	6	5	4 3b		4	3	2	
50. Latschort, Pflanzental.			4 3b		4	3	2	
51. Bail, Mineralogie					4	3	2	
52. Schoene, Mythen und Sagen	6							
53. Koepert, Geschichtskursus			4		4	3	2	
54. Putz, Grundriss f. mittl. Kl. I.			3b 3a		1	1	2	
55. Putz, Grundriss f. mittl. Kl. II.			3a		1	1	2	
56. Putz, Grundriss f. mittl. Kl. III.					1	1	2	
57. Putz, Grundriss f. obere Kl. I.			3a 2b 2a	1				
58. Wohlrab, Altklass. Realien			3a 2b 2a	1				
59. Wagner, Bilder u. d. mecklenburg. Geschichte u. Sagenwelt	6	5	4 3b 3a		4	3	2	
60. Frahm, Schulgeographie C	6	5	4 3b 3a		4	3	2	

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Durch Verfügung des Grossherzoglichen Ministeriums am 28. November 1900 werden die Ferien für das Jahr 1901 in folgender Weise bestimmt:

Letzter Schultag vor den Ferien:

Ostern, Freitag, 29. März.
Pfingsten, Freitag, 24. Mai.
Hundstage, Sonnabend, 13. Juli.
Michaelis, Freitag, 27. September.
Weihnachten, Sonnabend, 21. Dezbr.

Erster Schultag nach den Ferien:

Dienstag, 16. April.
Dienstag, 4. Juni.
Dienstag, 13. August.
Dienstag, 8. Oktober.
Dienstag, 7. Januar 1902.

Am Tage des Schulschlusses werden die sämtlichen Unterrichtsstunden jedesmal unverkürzt erteilt.

Die Aufnahmeprüfung für die zu Ostern 1901 eintretenden Schüler findet demnach Montag, den 15. April, vormittags 10 Uhr im Gymnasium statt.

2. Durch Verfügung des Grossherzoglichen Ministeriums vom 21. März bzw. 12. April 1900 wird ein neuer Lehrplan für Rechnen und Mathematik an den Grossherzoglichen Gymnasien eingeführt.

3. Durch Verfügung des Grossherzoglichen Ministeriums vom 10. Oktober 1900 wird die Einrichtung der statistischen Zusammenstellungen in den Jahresberichten neu festgesetzt.

4. Durch Verfügung des Grossherzoglichen Ministeriums vom 15. Oktober 1900 wird die unter dem 10. August d. J. Höchst bestätigte „Anweisung, betreffend Aufnahme, Obliegenheiten und Verhalten der Schüler für die Grossherzoglichen höheren Unterrichtsanstalten“ mitgeteilt. Jeder Schüler hat ein Exemplar dieser Anweisung erhalten und neu eintretende Schüler werden gegen Zahlung von 10 Pfennigen ebenfalls ein Exemplar erhalten. Über die Auslegung, die das Lehrerkollegium einigen Punkten dieser streng verbindlichen Anweisung zu geben gedenkt, folgen am Schlusse des Jahresberichtes einige Bemerkungen.

5. Durch Verfügungen des Grossherzoglichen Ministeriums vom 20. Dezember 1900 bzw. 7. Januar 1901 werden der Schüler des Gildemeister'schen Instituts in Hannover Horst von Ferber zur Reifeprüfung und der stud. phil. Juda zur Ergänzungsprüfung dem Gymnasium überwiesen.

6. Durch Verfügung des Grossherzoglichen Ministeriums vom 17. Januar 1901 wird bestimmt, dass die Geographie als selbständiges Unterrichtsfach auch in der Prima und den Sekunden in je einer wöchentlichen Unterrichtsstunde behandelt werden soll.

7. Durch Verfügung des Grossherzoglichen Ministeriums vom 23. Februar 1901 wird die Einführung der lateinischen Übungsbücher von Ostermann-Müller, Teil I—V (Sexta bis Prima) und der lateinischen Schulgrammatik von H. J. Müller, dieser zunächst in den Klassen Sexta Quinta und Quarta und den beiden Realtertien, genehmigt.

III. Chronik.

1. **Schulfeierlichkeiten.** Am 6. April 1900 als am Tage des Schulschlusses fand die Vorfeier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich Franz statt.

Am 8. Dezember 1900 wurde der Geburtstag Seiner Hoheit des Herzogs-Regenten Johann Albrecht zu Mecklenburg gefeiert. An die Reden und Deklamationen der Schüler, zwischen denen Gesänge des Schülerchors und ein Duett aus Lortzings Waffenschmied vorgetragen wurden, schloss sich die Festrede des Direktors an, die das Wesen einer patriotischen Schulfeier behandelte.

Am 27. Januar 1901 wurde der Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers gefeiert. Die Ansprache hielt der Direktor.

Am 18. Oktober 1900 und am 7. Februar 1901 fiel der Unterricht aus zur Feier der Verlobung bezw. Vermählung Seiner Hoheit des Herzogs Heinrich zu Mecklenburg mit Ihrer Majestät der Königin Wilhelmina der Niederlande.

Ostern 1900 schied Herr Oberschulrat Dr. Hartwig aus seinem Amte. Auch das Friedrich-Franz-Gymnasium konnte die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne dem hochverdienten Leiter des höheren Schulwesens für seine wohlwollende und nach allen Seiten fördernde Thätigkeit noch einmal seinen ergebensten und wärmsten Dank auszusprechen.

In die erledigte Stellung eines Schulrates für das höhere Unterrichtswesen wurde der bisherige Direktor des Friedrich-Franz-Gymnasiums, Herr Dr. Strenge, berufen, eine Berufung, durch die sich das ganze Gymnasium hochgeehrt fühlte. Seit Michaelis 1882 ist Herr Schulrat Dr. Strenge Direktor des Friedrich-Franz-Gymnasiums gewesen. Wer die Entwicklung des höheren Unterrichtswesens der letzten Jahrzehnte kennt, weiss, wie viele Forderungen, berechnete und noch mehr unberechnete, an das Gymnasium herantraten, wie viele Verbesserer ihre Stimme laut erhoben, und oft um so lauter, je weniger Sachkenntnis aus ihren Reformvorschlägen sprach. Da war es auch für den Leiter einer einzelnen Anstalt nicht leicht, fest und unbeirrt seinen Weg zu gehen und ebenso den gesunden Gedanken einer Weiterentwicklung Bahn zu schaffen, wie der krankhaften Neuerungssucht den Eingang zu verschliessen. Wenn daher nach so langer Amtsführung der Leiter einer Anstalt in die verantwortungsvollste Stellung, die ein Schulmann im Lande einnehmen kann, berufen wird, so liegt darin wohl auch für die Anstalt selbst eine Anerkennung.

Am 31. März nahm Herr Schulrat Dr. Strenge Abschied vom Friedrich-Franz-Gymnasium. Um 10 Uhr versammelten sich ausser den Lehrern und Schülern die Mitglieder des Scholarchates, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, die Eltern der Schüler und viele Freunde des Gymnasiums in der Aula. Einem einleitenden Chorale folgte die Abschiedsrede des Direktors, dann nach einem zweiten Chorale die Rede des Herrn Protoscholarchen, Consistorialrat Walter. Nach einem vierstimmigen Gesange des Schülerchores brachte Herr Prof. Dr. Gerlach dem scheidenden Direktor den Dank und Abschiedsgruss des Kollegiums dar, worauf ein weiterer vierstimmiger Gesang die würdige Feier schloss.

Um 12 Uhr überreichte eine Deputation der Lehrer und desgleichen eine solche der Schüler dem Direktor in seiner Wohnung künstlerisch ausgestattete Geschenke zum bleibenden Andenken.

Weitere, in die Oeffentlichkeit tretende Festlichkeiten, wie Festessen und Fackelzug, unterblieben auf Wunsch des Direktors.

Als Nachfolger des Herrn Schulrat Dr. Strenge war der Unterzeichnete berufen, der bisher als Gymnasialprofessor an der Grossen Stadtschule zu Wismar thätig gewesen war.

Am 24. April wurde derselbe, ebenfalls unter reger Teilnahme weiter Kreise der Stadt, in sein neues Amt eingeführt. Auf die warmen vom Herzen kommenden und zum Herzen gehenden Worte, mit denen der Herr Protoscholarch Consistorialrat Walter demselben die von Seiner Hoheit dem Herzog-Regenten Johann Albrecht zu Mecklenburg vollzogene Berufungsurkunde überreichte, entwickelte derselbe nach dem Ausdrucke seines Dankes die Gedanken, die ihm bei der Leitung seines Amtes führen sollten, wobei er betonte, dass er es als eine Hauptaufgabe des Direktors betrachte, die Individualität der Anstalt zu erhalten und zu pflegen.

Nachmittags fand unter starker Beteiligung ein Festessen statt.

Am Dienstag, den 28. August fand bei sehr günstiger Witterung der Schulausflug statt und verlief zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer.

Am Sonnabend, den 1. September fand zur Feier des Sedantages ein Schau- und Wettturnen der Schüler des Gymnasiums statt. Den wiederum in dankenswerter Weise von der Stadt gestifteten Preis, ein silbernes Kreuz am schwarz-weiss-roten Bande, erhielt der Ober-

primaner Otto Pochhammer; die übrigen Preise, Bücher und Eichenkränze, erhielten die besten Turner aus verschiedenen Klassen.

Die Feier des heiligen Abendmahles, welches für die Lehrer und confirmierten Schüler von Herrn Konsistorialrat Walter in der St. Georgenkirche abgehalten wurde, hat am 15. Sept. stattgefunden.

Am 26. Oktober beging zusammen mit der ganzen Stadt Parchim auch das Friedrich-Franz-Gymnasium die Hundertjahrfeier des Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke. Die Schule nahm an dem grossartigen Festzuge teil und die Schüler erhielten auf dem Festplatze einen besonders günstigen Platz dicht am Denkmale.

Am 1. November feierte der Senior des Kollegiums, Herr Professor Dr. Gerlach, sein 50 jähriges Dienstjubiläum. Die schöne Feier verlief in folgender Ordnung. Morgens 10 Uhr: Schulfeier in der Aula unter lebhafter Beteiligung aus allen Kreisen der Stadt. Choral. Ansprache des Direktors. Gesang des Schülerchors. Überreichung des Ritterkreuzes der Wendischen Krone durch Herrn Schulrat Dr. Strenge. Dank des Jubilars auf die beiden Ansprachen. Gesang des Schülerchors. Überbringung der Gerlachstiftung alter Schüler im Betrage von 1100 Mark durch eine Abordnung bestehend aus den Herren Ministerialrat Stegemann, Rechtsanwalt Prestien und Dr. med. Schubart. Dank des Jubilars. Schlussgesang. — Im Hause überreichten Abordnungen des Lehrerkollegiums und der Schüler der oberen Klassen dem Jubilar je ein Andenken an den Tag. — Nachmittags 4 Uhr fand ein sehr stark besuchtes Festessen statt. — Abends 8 Uhr hatten die Schüler der Prima und der drei Sekunden ein kleines Tanzfest improvisiert, das unter reger Beteiligung der Lehrer wie des Publikums in harmloser Fröhlichkeit stattfand.

Herr Prof. Dr. Gerlach schenkte zum Ausdruck seines Dankes für die ihm zu Ehren veranstaltete Feier, die in allen ihren Teilen schön und würdig verlaufen ist, 100 Mark; 50 Mark für den Reservefonds der Witwenkasse, 50 Mark für den Stipendienfonds.

Am 16. Februar 1901 fand vorzugsweise für Schüler humanistischer Gymnasien Mecklenburgs im Grossherzoglichen Hoftheater eine Vorstellung von Schillers „Jungfrau von Orleans“ statt, der auch Sr. Hoheit der Herzog-Regent beizuwohnen geruhte. Die Schüler stimmten zum Ausdruck ihres Dankes für den hohen Kunstgenuss jubelnd in das Hoch ein, das auf Sr. Hoheit den Herzog-Regenten ausgebracht wurde. Von hier besuchten 10 Lehrer und 83 Schüler die Vorstellung.

2. Personalnachrichten. Zu Michaelis 1900 verliess Herr Oberlehrer Dr. Lüth das hiesige Gymnasium, dem er seit Ostern 1880 angehört hat. Die Schule verlor in ihm eine tüchtige Kraft, wir Lehrer einen lebenswürdigen Kollegen, aber wir freuten uns doch, dass ihm an der Domschule zu Güstrow sogleich die Gelegenheit geboten wurde, sich auch im Unterrichte in den höheren Klassen zu bewähren.

Für ihn wurde nach abgehaltener Probelektion Herr Dr. Wilbrandt, bisher Leiter einer Privatschule in Soltau in Hannover, dem Gymnasium überwiesen und durch den Unterzeichneten am 9. Oktober in sein hiesiges Amt eingeführt.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war nicht besonders günstig. Abgesehen von manchen anderen Erkrankungen sah sich Herr Oberlehrer Buschmann genötigt, von den Hundstagsferien bis Michaelis seinen Unterricht auszusetzen.

Vom 21. September bis zum Beginn der Michaelisferien war Herr Oberlehrer Dr. Bremer beurlaubt zum Zwecke des Besuches der Pariser Weltausstellung.

3. Reifeprüfungen. Die mündlichen Prüfungen der Abiturienten des Gymnasiums fanden am 22. September 1900 und am 11. und 12. März 1901, die Abschlussprüfung am Realprogymnasium am 13. März 1901 unter dem Vorsitz des Herrn Schulrats Dr. Strenge statt.

4. Stipendienfonds. Das Vermögen desselben betrug Ende 1900 2525,64 Mark.

Herr Professor Dr. Gerlach überwies dem Stipendienfonds als getrennt und selbständig unter dem Titel „Gerlachstiftung“ zu verwaltenden Teil ein Kapital von 1100 Mark, welches

von seinen früheren Schülern bei Gelgenheit seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums gesammelt und ihm zum Zwecke einer Stiftung, die seinen Namen tragen soll, übergeben war. Die Zinsen dieses Kapitals sollen entweder zu Unterstützungen für Schüler oder zu Prämien verwendet werden, doch bleibt es dem Vorstande überlassen, für eine angemessene Vermehrung des Kapitals Vorsorge zu treffen. Bei Lebzeiten des Stifters bleibt ihm die alleinige Bestimmung über die Verteilung der Einkünfte vorbehalten, später tritt der Vorstand des Stipendienfonds an seine Stelle.

5. **Gymnasial-Witwen- und Waisenkasse.** Das Vermögen hat sich vermehrt um 504,52 Mk. Es betrug Ende des Jahres 1899: 12 765,19 Mk., dagegen Ende 1900: 13 269,71 Mk. An Pensionen wurden 400 Mk. an 2 Witwen gezahlt. Der Reservefond beträgt jetzt mit Zinsen pro 1900: 486,05 Mk. Demselben wurde von Herrn Professor Dr. Gerlach bei Gelegenheit seines fünfzigjährigen Amtsjubiläums ein Geschenk von 50 Mark überwiesen.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Verzeichnis der Schüler in alphabetischer Reihenfolge. (Bestand vom 1. Febr. 1901.)
(Der beigestetzte Ortsname zeigt den Wohnort der Eltern an. Wo er fehlt, wohnen die Eltern in Parchim.)

Prima.

a.

1. Joh. Albrecht aus Recknitz.
2. Hans Nehls.
3. Walter Peeck.
4. Otto Pochhammer.
5. Wilhelm Wesenberg aus Plau.

b.

6. Heinz Bannier aus Lübz.
7. Theodor Fritzsche aus Spornitz.
8. Georg Schultz aus Platschow b. Grabow.
9. Gustav Spangenberg aus Dömitz.
10. Karl Zülch aus Dambeck b. Grabow.

Obersekunda.

1. Paul Blieffert.
2. Hermann Fehrmann aus Sternberg.
3. Friedrich Gantzel aus Quast.
4. Albert Heucke.
5. Ernst Waldemar v. Jena aus Nettelbeck.
6. Friedrich Kaysel aus Güstrow.
7. Fritz Knebusch aus Greven.
8. Hans Peeck.
9. Heinrich Pless aus Drenkow.
10. Ulrich Posschl aus Dammerow.
11. Erich Schmidt.
12. Fritz Schult.
13. Hermann Wauer aus Potsdam.
14. John Weir aus Riga.
15. Walter Zülch aus Dambeck.

Untersekunda.

1. Willy Behrend.
2. Hans Bremer.
3. Bernhard Chrestin aus Suckow.
4. Otto Gentz.
5. Christel Jordan.
6. Erich Kortüm aus Zehna.
7. Johannes Mau aus Gross-Pankow.

8. Wilhelm Pauli aus Lübeck.
9. Rudolph Rodeberts aus Sagast.
10. Walter Schickendanzt aus Dreilützow.
11. Karl Otto Sercander.
12. Rudolf Stowe.

Realsekunda.

1. Gustav Ehlers aus Ruthenbeck.
2. Paul Eichbaum.
3. Albert Schüler.
4. Paul Schumacher aus Potsdam.

Obertertia.

1. Hermann Drews.
2. Ernst Evermann aus Karrenzin.
3. Werner Evermann aus Karrenzin.
4. Ernst Flint aus Mühlenhof.
5. Kurt Fränkel aus Sülze.
6. Ulrich Grage.
7. Felix Hartung aus Berlin.
8. Roland Klapp.
9. Willi Kuhlmann.
10. Erich Mencke aus Behren-Lübchin.
11. Friedrich Schmidt.
12. Martin Schröder aus Lübz.
13. Paul Schröder aus Lübz.
14. Heinrich Schulz aus Suckow.
15. Fritz Sorgenfrey aus Klinken.
16. Max Stegelmann aus Hamburg.
17. Emil Wildhagen aus Wessentin.

Untertertia.

1. Heinrich Benthin aus Slate.
2. Werner Cords.
3. Hans Ehlers aus Benthin.
4. Otto Evers.
5. Ferdinand Feddersen.
6. Fritz Gasow aus Benthin.
7. Friedrich Kleist.

8. Carl Lange aus Lübz.
9. Karl August Mencke.
10. Alfred Meyer aus Ratzeburg.
11. Heinz Priester.
12. Willy Raettig aus Malchow.
13. Otto Rellin.
14. Karl Schmidt.
15. Ludwig Schmidt aus Vipperow.
16. August Voss.

Real-Tertia.

a.

1. Martin Franck.
2. Martin Jessen.
3. Theodor Kortüm aus Woeten.
4. Herman Schmidt aus Melzer Mühle.

b.

5. Hans Abraham aus Pinnow.
6. Emil Ascher.
7. Hermann Ganzel.
8. Walter Goldberg aus Diedrichshagen.
9. Otto Klatt aus Lübz.
10. Karl Rellin.
11. Hermann Saling.
12. Konrad Schumann aus Jakobsdorf.
13. Heinrich Stüdemann.
14. Max Voss.

Gymnasial-Quarta.

1. Hans Baack aus Diestelow.
2. Heinrich Claasen aus Crivitz.
3. Herbert Ehrcke.
4. Ludwig Hoppe.
5. Eduard Knebusch aus Greven.
6. Ulrich Krieger aus Putlitz.
7. Martin Lichtenstein.
8. Otto Lüthgens.
9. Hans Mamerow.
10. Hans Mencke.
11. Hans Modrow aus Steglitz.
12. Friedrich Neumann.
13. Willi Paetow aus Goehlen.
14. Hans Quade aus Dargelütz.
15. Hans Sauber aus Plau.
16. Karl Schmarbeck.
17. Franz Stüdemann.
18. Herbert Suckerow aus Dalmin.
19. Hans Tiedemann.
20. Eduard Zülch aus Dambeck.

Real-Quarta.

1. Karl Bobertz.
2. Willy Flacke.
3. Franz Nicolai.
4. Fritz Pape.
5. Werner Prollius.
6. Karl Röhl.
7. Friedrich Schmidt aus Melzer Mühle.

Quinta.

1. Otto Baader.
2. Otto Behr.
3. Karl Brakert.
4. Friedrich Brüning.
5. Friedrich Crull.
6. Willy Evers.
7. Emil Gaarz.
8. Wolf von Heintze.
9. Walter Klatt.
10. Hugo Kuhlmann.
11. Hans Kunkel.
12. Johann Adolf Maass.
13. Hermann Peters.
14. Willy Schütt.
15. Hermann Voss.
16. Karl Wendorf aus Crivitz.
17. Adolf Wolff.
18. Johannes Wustrow.

Sexta.

1. Walter Abel aus Gischow.
2. Otto Albrecht.
3. Friedrich Bötticher.
4. Johannes Buls.
5. Kurt Elkan.
6. Karl Fischer.
7. Hans Geitmann.
8. Hans Glücksmann.
9. Karl Hasselbring.
10. Vollrath Otto von Heintze.
11. Emil Hortmann.
12. Hans Jessen.
13. Roderich Kleist.
14. Reinhold Köhler.
15. Gottfried Mau.
16. Karl Neubauer.
17. Hermann Oehmcke.
18. Ernst Plagemann.
19. Theodor Röhl.
20. Hermann Schmill.
21. Ludwig Wankel.
22. Adolf Wesenberg aus Plau.

Vorschule I.

a.

1. Erwin Bowe.
2. Hans Crull.
3. Johann von Donop.
4. Carl Ludwig Ebert.
5. Heino Ehrcke.
6. Carl Fürneisen.
7. Carl Harm.
8. Max Jaffe.
9. Walter Jaffe.
10. Wilhelm Klüver.
11. Otto Lange.
12. Walter Laudien.
13. Rudolf Lehmann.
14. Hermann Lichtenstein.
15. Johann Pingel aus Lauken.

16. Rudolf Prestien.
17. Erich Scharlau.
18. Fritz Schubart.
19. Kurt Stüdemann.
20. Fritz Tiedemann.
21. Karl Timm.
22. Walter Wendt.
23. Werner Zimmermann.

b.

24. Ernst Brüning.
25. Henry Foedisch.
26. Wilhelm Franck.
27. Herbert Gramckow.
28. Joachim Harloff.
29. Otto Jaffe.
30. Hans Pape.
31. Heinrich Poll.
32. Gotthilf Scharlau.
33. Wilhelm Schmidt.

Vorschule II.

1. Albert Boddin.
2. Johannes Böttcher.
3. Ludwig Bohn.
4. Gustav Elkan.
5. Paul Fürneisen.
6. Fritz Götting.
7. Hans Hauschildt.
8. Udo Hennings.
9. Max Köhler.
10. Rudolf von Leitner.
11. Alfred Müller.
12. Fritz Poll.
13. Erich Prestien.
14. Hans Quirling.
15. Otto Voss.
16. Heinrich Zimmermann.

2. Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	Des Abiturienten				Relig.- Bekenn- nis.	Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf	Bemer- kungen.
	Vor- u. Familien- Name	Alter		Geburts- ort				
		Jahre	Monate ^{*)}					
A. Michaelis 1900.								
1.	Fritz Suckrow	20	11	Parchim	luth.	Tischlermeister in Parchim	Veterinär- medizin	
2.	Fritz Höppner	19	8	Zarrentin	luth.	Bäckermeister in Zarrentin	Philologie	
B. Ostern 1901.								
1.	Otto Pochhammer	18	4	Halberstadt	luth.	Oberstabsarzt in Parchim	Medizin	
2.	Wilhelm Wesenberg	19	10	Plau	luth.	Sanitätsrat in Plau	Medizin	
3.	Hans Nehls	18	4	Parchim	luth.	Maler in Parchim	Jura	
4.	Walter Peeck	19	7	Parchim	luth.	Bürgermeister in Parchim	Jura	
5.	Johannes Albrecht	20	4	Recknitz bei Plaaz	luth.	Pastor in Recknitz	Marine- Offizier	Zugelassen d. Ministerial- erlass vom 4. Dez. 1900.

*) Ein halber Monat gilt für voll, weniger wird nicht gerechnet. Ausgangspunkte für die Berechnung sind der 1. Oktober und 1. April.

Ausserdem bestand die Ergänzungsprüfung in den alten Sprachen stud. phil. Adolf Juda aus Hagenow, der Ostern 1900 am Realgymnasium zu Schwerin die Reifeprüfung bestanden hatte.

Die Abschlussprüfung am Realprogymnasium bestanden zu Ostern 1901 Albert Schüler aus Parchim, Paul Schumacher aus Potsdam und Gustav Ehlers aus Ruthenbeck.

3. Besuchsziffer der Anstalt für das Schuljahr 1900-1901.

	Gymnasium.										Real- Progymn.			Vor- schule.		Gesamt- summe.								
	Oberl		Ober II		Unter II		Ober III		Unter III		Quarta		Tertia		Sekunda		Quarta		1	2	Gymnas.	Real- Progymn.	Vorsch.	
1. Besuchsziffer am 1. Februar 1900	12	5	13	19	13	21	23	17	21	4	12	3	32	12	144	19	44	207						
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900	10	—	4	3	1	1	1	2	1	3	—	—	1	—	23	6	1	30						
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	4	5	12	9	14	11	11	17	15	4	6	4	10	—	98	14	10	122						
4. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	1	1	4	2	3	—	1	—	4	15	13	1	19	33						
5. Besuchsziffer am Anfang des Schuljahrs 1900/1901	6	6	17	13	18	18	19	20	22	5	12	7	30	17	139	24	47	210						
6. Zugang im Sommerhalbjahr 1900	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	1	2	1	2	5						
7. Abgang im Sommerhalbjahr 1900	2	—	2	1	1	1	1	—	1	*)	—	—	—	—	9	1	2	12						
8. Zugang durch Versetzung zu Mich. 1900	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	2						
9. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	3	—	2	5						
10. Besuchsziffer am Anfang des Winterhalbjahrs 1900	5	5	15	12	17	17	21	20	22	4	14	7	33	16	134	25	49	208						
11. Zugang im Winterhalbjahr 1900/1901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
12. Abgang im Winterhalbjahr 1900/1901 bis zum 1. Februar 1901	*)	—	—	—	—	—	1	2	—	*)	—	—	—	—	4	—	—	4						
13. Besuchsziffer am 1. Februar 1901	5	5	15	12	17	16	20	18	22	4	14	7	33	16	130	25	49	204						
14. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1901	19 J. 1 M.	17 J. 11 M.	17 J. 6 M.	16 J. 2 M.	15 J. 4 M.	14 J. 4 M.	13 J. 4 M.	13 J. 10 M.	11 J. 10 M.	10 J. 6 M.	10 J. 18 J.	10 J. 13 J.	9 J. 9 J.	9 J. 7 J.	1 M. 1 M.	1 M. 3 M.	1 M. 3 M.	1 M. 3 M.						

*) mit Reife- bezw. Militärzeugnis. **) ohne Reife- bezw. Militärzeugnis.

4. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Lutherische	Evang.	Reform.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1900	201	—	1	—	8	137	72	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1900/1901	198	—	1	—	9	137	70	1
3. Am 1. Februar 1901	194	—	1	—	9	133	70	1

V. Sammlungen und Apparate.

A. Bibliothek.

1. Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: Vom Grossherzoglichen Ministerium die Fortsetzung von Pertz, Monumenta Germaniae historica: Diplomatum regum et imperatorum Germaniae tom. III p. 1 Heinrici II et Arduini diplomata, Hamm. 1900; Epistolarum tom. V, p. 2: Karolini aevi III. Berol. 1899; Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt tom. III p. 2, Hamm. 1900. Die Fortsetzung der kritischen Gesamtausgabe von Dr. Martin Luthers Werken, Band 11 u. 24, Weimar bei Böhlau, 1900. Veröffentlichungen der deutschen Gesellschaft für Volksbäder, Heft 4, Berlin 1900. Vom Grossherzoglichen statistischen Bureau zu Schwerin: Beiträge zur Statistik Mecklenburgs. Von dem Herrn Verfasser: A. Breuer, Theorie und Praxis der Funktionen einer komplexen Variablen, Wien 1898. Von der Buchhandlung G. Freytag in Leipzig: G. Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, 2 Teile; Schulausgaben lateinischer, griechischer, englischer, französischer und deutscher Schriftsteller. Von der Buchhandlung F. A. Perthes in Gotha: Schulausgaben französischer und englischer Schriftsteller; von der Buchhandlung Dr. P. Stolte in Leipzig desgleichen. Von der Universität Rostock Vorlesungsverzeichnisse.

Wir sagen für alle diese Geschenke verbindlichsten Dank.

2. Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Die Fortsetzungen der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; Zeitschrift für Gymnasialwesen; für deutschen Unterricht; für evangelischen Religionsunterricht; für Turnen und Jugendspiele; Victor, die neueren Sprachen; Poggendorffs Annalen der Physik und Chemie nebst Beiblättern; Ferner die Fortsetzungen von J. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch; Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen der Neuzeit; Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen; O. Frick und G. Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen; Bornemann und Müller, Jahrbuch der Erfindungen; Pohlmeier und Hoffmann, Gymnasialbibliothek; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte nebst Schriften für das deutsche Volk; Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg; Mecklenburg-Schwerinscher Staatskalender für 1901; Mecklenburg-Schwerinsches Regierungsblatt; Naumann, Naturgeschichte

der Vögel Deutschlands; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen für 1900; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Band 14; Wagner, Lehrbuch der Geographie, Heft 4; Mecklenburgische Geschichte in Einzeldarstellungen, Heft 5; Mecklenburgisches Urkundenbuch, Band 20; Gerber und Greef, Lexicon Taciteum, Heft XIV; Köstlin, Leitfaden zum alten und zum neuen Testament; Thomasius, Grundlagen zum Religionsunterricht; K. Bücher, Arbeit und Rythmus, Leipzig 1899; Beltz, Vier Karten zur Urgeschichte Mecklenburgs; Das neue Gymnasium, Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen, Wiesbaden 1900; Geinitz, Grundzüge der Oberflächengestaltung Mecklenburgs, Güstrow 1899; J. Grimms Deutsche Rechtsaltertümer, herausg. von Heuscher und Hübner, 2 Bände; v. Wilamowitz, Neujahr 1900; W. Münch, Ueber Menschenart und Jugendbildung, Berlin 1900; Rietschel, Lehrbuch der Liturgik, Band 1; Kettner, die Episteln des Horaz, Berlin 1900; E. Haeckel, die Kunstformen der Natur; Paulig, Friedrich Wilhelm II., König von Preussen, Frankf. 1900; Schrader, Erinnerungen und Erfahrungen; Thesaurus linguae Latinae editus auctoritate et consilio Academiae V Germanicarum vol. I. 1 und II. 1, Leipzig, Teubner 1900.

B. Apparate.

1. Für das physikalische Kabinett.

Angeschafft wurde eine Vorrichtung zur Telegraphie ohne Draht, ausserdem ein Funkengeber. Der Abgang an Glas und kleineren Apparaten wurde ersetzt.

2. Für das chemische Kabinett.

Der Abgang an Glas, Porzellan und Chemikalien wurde ersetzt.

3. Für das Naturalienkabinett

schenkten: der Obertertiärer R. Klapp einen Feuersalamander; der Sextaner H. Voss einen Wanderfalken; der Realtertiärer H. Saling 2 Puter-Eier; der Quartaner Joh. Baack 2 Vogel-nester mit Eiern; der Untertertiärer Feddersen eine Larve von *Hydrophilus piceus*; der Quintaner Gaarz ein Nest von *Fulica atra* mit 5 Eiern; der Untersekundärer Chr. Jordan ein Stück von einem Hundebandwurm und ein Stück Chloritschiefer mit Magneteisen aus dem Zillerthale; der Realtertiärer H. Schmidt einen Puppenräuber; der Realsekundärer P. Eichbaum eine fossile Muschel; Herr Steuereinnehmer Franck einen Maiskolben; der Quartaner M. Lichtenstein mehrere Hechtzähne; die Realtertiärer M. Franck, H. Abraham und H. Ganzel selbstgefertigte Krystallmodelle; der Realtertiärer K. Rellin ein Stück Braunkohle mit Holzstruktur und Herr Oberlehrer Schmidt ein Stück Bleiglanz aus den bayr. Alpen; Herr Kaufmann Sauer einen schlank-schnäbeligen Nusshäher.

VI. Bekanntmachungen und Nachrichten für die gesetzlichen Vertreter der Schüler.

1. Es liegt im eigenen Interesse der Schüler, dass sich die gesetzlichen Vertreter derselben streng an die Bestimmungen der „Anweisung betreffend Aufnahme, Obliegenheiten und Verhalten der Schüler“ halten. Ueber die Auffassung einiger Punkte, die vielleicht zu Meinungsverschiedenheiten Anlass geben könnten, hat sich die Lehrerkonferenz in folgender Weise schlüssig gemacht:

Zu III. Wohnung. Als Pensionsgeber sollen alle die Personen angesehen werden, die gegen bares Entgelt Wohnung und Kost an Schüler geben. Ausgenommen sind Verwandte in gerader Linie, erwachsene Geschwister und leibliche Onkel und Tanten.

Formulare der von dem Pensionsgeber geforderten Erklärung stehen seitens der Schule zur Verfügung.

Zu IV. Disciplin. Das Rauchen der Schüler der unteren Klassen (also einschliesslich der Tertien) fällt unter den Begriff des auffälligen Auftretens und bleibt daher **unbedingt** strafbar. Als Verkehrswege sollen die Wege angesehen werden, auf denen für gewöhnlich und regelmässig ein stärkerer Verkehr, namentlich auch von Spaziergängern, stattfindet. Auch auf anderen Wegen ist das Rauchen strafbar, sobald sich ein Schüler dabei eines auffälligen Auftretens schuldig macht.

Der Besuch von solchen Wirtshäusern ausserhalb der Stadt, in denen der Ton der guten Sitte herrscht, soll zu angemessener Erholung erlaubt sein. Alle Ausschreitungen aber und namentlich auch alle grösseren Ansammlungen von Schülern infolge irgend welcher Verabredungen zu gemeinsamem Besuche sind strafbar, da Vereinigungen von Schülern zu Zusammenkünften ausserhalb der Familie der Genehmigung des Direktors bedürfen.

Zu V. Zeugnisse. Die Schule wird es sich zur Pflicht machen, Neujahrszeugnisse zu erteilen, sobald eine Versetzung irgendwie fraglich erscheint. Es kommen aber immer wieder Fälle vor, dass Schüler wider alles Erwarten im letzten Vierteljahre versagen und dann zurückbleiben müssen. Ein Anrecht auf Versetzung gewinnt also der Schüler dadurch noch nicht, dass er kein Neujahrszeugnis erhalten hat. Diese Neujahrszeugnisse sind übrigens nicht ohne weiteres Strafzeugnisse, sie sollen vielmehr nur rechtzeitig den gesetzlichen Vertretern Nachricht geben, dass die Versetzung aus irgend einem Grunde noch fraglich erscheint.

Zu VII. Schulversäumnisse. Es ist dringend wünschenswert, dass die Bescheinigung über die Notwendigkeit einer längeren Schulversäumnis schon am ersten oder zweiten Tage erfolgt. Ebenso erwartet die Schule, dass Schüler, die wegen Krankheit längere Zeit die Schule versäumen, auf ärztliches Anraten aber spazieren gehen müssen, bei ihrem ersten Ausgange dem Klassenlehrer von dieser Thatsache Mitteilung machen.

Die Bestimmungen über Beurlaubungen vor und nach den Ferien werden noch besonders der Beachtung empfohlen.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr. Die Prüfung der neu Eintretenden Schüler findet am Montag, den 15. April, morgens 10 Uhr in den Räumen des Gymnasiums statt. Eine vorhergehende schriftliche oder mündliche Anmeldung ist erwünscht, aber nicht notwendig. Zur Entgegennahme von Anmeldungen hiesiger Schüler wird der Direktor am Sonnabend, den 13. April, morgens 10 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums bereit sein.

Zur Aufnahme ist ein Geburtsschein und ein Impf- bzw. Wiederimpfschein nötig, eventuell ein Abgangszeugnis der früher besuchten Schule.

Der Direktor des Friedrich-Franz-Gymnasiums

Dr. Kuthe.

2. Das ne
der neueintretenden
des Gymnasiums s
wünscht, aber nich
der Direktor am S
Gymnasiums bereit

Zur Aufnal
tuell ein Abgangsze

Der D



3. April, morgens 8 Uhr. Die Prüfung
April, morgens 10 Uhr in den Räumen
e oder mündliche Anmeldung ist er-
en Anmeldungen hiesiger Schüler wird
10 Uhr im Konferenzzimmer des

of- bzw. Wiederimpfschein nötig, even-

ranz-Gymnasiums

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf
von 1280 bis 1817

Der Beginn des Friedrich-Wilhelm-Dynastie

1701 - 1717

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf
von 1280 bis 1817

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf
von 1280 bis 1817

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf
von 1280 bis 1817

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf
von 1280 bis 1817

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf
von 1280 bis 1817

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf
von 1280 bis 1817

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf
von 1280 bis 1817